



Kreisverband Remscheid

# **Remscheid braucht Zukunft**

**Wahlprogramm der  
CDU Remscheid  
zur Kommunalwahl 2009**

Einstimmig verabschiedet auf dem Kreisparteitag am 4. August 2009

## Ausgangslage für unsere Stadt:

Remscheid, die „Seestadt auf dem Berge“, die „Werkzeugstadt“, ist eine ganz besondere Stadt. **Remscheid ist eine familienfreundliche, weltoffene, internationale Stadt mit hoher Lebens- und Wohnqualität.** Hinzu kommt, dass hier Menschen aus über hundert Nationen friedlich miteinander leben. Von fast jedem Punkt der Stadt erreicht man innerhalb von zehn Minuten die Natur – sei es der Wald, oder eine Talsperre.

**Somit ist Remscheid ein grüner Industriestandort:** Eine Exportquote von mehr als fünfzig Prozent und einer Kaufkraft der Bevölkerung, die weit über dem landestypischen Durchschnitt liegt. Mit einem hohen Einpendleranteil finden zahlreiche Menschen hier Arbeit. In normalen Wirtschaftszeiten schafft es Remscheid, die Arbeitslosigkeit deutlich schneller abzubauen als andere Kommunen. Bis 1985 war Remscheid, bedingt durch seine mittelständisch geprägte Industrie und der fleißigen Menschen die immerhin fünfreichste Stadt in Deutschland. Wirtschaftswissenschaftler zählen Remscheid auch heute noch zu den Top Five in Nordrhein-Westfalen, wenn es um die Zukunftschancen einer Stadt geht.

**Die Lebensqualität in Remscheid hat Tradition,** nämlich als Produktionsstandort in landschaftlich reizvoller Umgebung. Für die Geschichte unserer Stadt gibt es viele Zeugnisse, ein Beispiel ist das Deutsche Werkzeugmuseum. Man besinnt sich auf seine Vergangenheit und setzt gleichwohl auf innovative Technik und den Fortschritt. Aber der Blick in die Zukunft verrät, dass wir auch künftig in den Wirtschaftsstandort Remscheid investieren müssen: Die Qualität von Schule und Bildungswesen, die Fragen der Sprachkompetenz und die Anforderungen an eine lebenslange Fort- und Weiterbildung dürfen nicht unterschätzt werden.

**Deshalb setzen wir in Remscheid in der Zukunft auf eine berufsnahe Ausbildung** - der Anfang ist bereits gemacht: Mit dem Berufsbildungszentrum der Remscheider Metall- und Elektroindustrie (BZI) hat Remscheid landesweit die erste Probierwerkstatt für Schüler vorzuweisen. Hier können die Jugendlichen gezielt an das Berufsleben

herangeführt werden. In Zusammenarbeit mit der Bergischen Hochschule, der Universität Wuppertal wird ein duales Ausbildungssystem angestrebt.

Aber auch die Kultur wird nicht vernachlässigt: Der musische Ausbildungsstand unserer Stadt wird durch die Bergische Musik- und Kunstschule auch künftig einen hohen Stellenwert haben.

Sowohl die Überlegungen der Unternehmer, als auch der Arbeits- und Wohnsitzwechsel werden aus infrastrukturellen Überlegungen getroffen. Es ist also entscheidend für den Wechsel eines Wohn- oder Unternehmenssitzes, welche Freizeitangebote die Stadt zu bieten hat. Denn wer in seinem Unternehmen begehrte Fachkräfte einsetzen möchte, für den wird es nicht gleichgültig sein, wie es um das Bildungs- und Freizeitangebot der Stadt steht. Nicht nur das arbeitstechnische Umfeld muss passen – entscheidend ist auch, wie beispielsweise das Bildungs- und Betreuungsangebot für die Kinder ist. Weitere Punkte sind ein attraktives Freizeitangebot und sowohl sportlich als auch kulturell reizvolle Programme. Wie attraktiv eine Region unter all diesen Aspekten ist, bestimmt das gesamte Umfeld. Somit liegt auf der Hand, dass die Entscheidung eines Unternehmers für seine Standortwahl nicht ausschließlich an der Höhe des Steuersatzes liegt.

### **Remscheid ist eine Stadt der Arbeit**

### **Remscheid ist ein attraktiver Wirtschaftsstandort**

### **Tradition verpflichtet – und somit ist Remscheid auch die Stadt der Erfinder**

### **Und –last, but not least- ist Remscheid die Stadt der Bildung**

Das sind die Stärken unserer Stadt, die wir weiter fördern wollen. Denn dies alles macht die Stadt interessant für die Ansiedlung von Unternehmen und Familien. Diese Stärken wollen wir sinnvoll nutzen, um der Standortflucht entgegen zu wirken. So wird es uns gelingen, zur finanziellen Handlungsfähigkeit zurück zu gelangen. Auch werden wir es so schaffen, Vorurteile zu überwinden und das Image der Stadt dahin zu bewegen, wo wir es sehen. Remscheid ist eine Stadt, die einen Ruf als lebendige Industriestadt im Grünen für Alt und Jung aus Nah und Fern durchaus gerecht wird!

In Zeiten von Standortwettbewerben werden nur die Städte, die Regionen und die Länder langfristig bestehen, welche die qualifiziertesten, unternehmerischsten und engagiertesten Köpfe haben. Qualifikation, Ideenreichtum, Innovationsbereitschaft, das Miteinander zwischen Politik und Wirtschaft sind ein Element – Bürgerschaft, Unternehmertum und alle ehrenamtlich tätigen Organisationen aus sozialen, sportlichen und kulturellem Schwerpunkt das andere. Diese Zusammenarbeit macht es möglich, Remscheid generationenübergreifend nach vorn zu bringen.

Remscheid bietet diese Voraussetzungen, daran ändern auch die finanzstrukturellen Schwierigkeiten nichts – im Gegenteil: Wir sehen die Herausforderung, und diese Herausforderung nehmen wir gerne an. Seit Generationen krepelt man hier die Ärmel hoch, und das ist auch gut so, denn so kann man im Vertrauen auf die eigene Stärke die Zukunft unserer Stadt anpacken.

Remscheid hat noch viel mehr zu bieten, denn auch die nötigen infrastrukturellen Voraussetzungen sind gegeben: Es bestehen die überregionalen Verkehrsanbindungen, und die Flughäfen Düsseldorf und Köln-Bonn befinden sich in greifbarer Nähe. Die Lage ist zentral, denn genau zwischen dem Rheinland und dem Ruhrgebiet liegt Remscheid!

Doch die CDU möchte die Bedingungen weiter verbessern und somit zur Sicherung des Standortes Remscheid beitragen. So stehen für die CDU folgende Punkte für die kommende Ratsperiode im Vordergrund:

- **Sicherung und Gewinnung von Arbeitsplätzen**
- **Qualität in Bildung und Erziehung**
- **Attraktives Wohnumfeld, und zwar für alle Generationen**
- **Erhalt von Kultur und Brauchtum**

Die CDU Remscheid wird dafür sorgen, dass das Handeln der Stadt auf die oben erwähnten Punkte ausgerichtet sein wird. Wir möchten die Zukunft Remscheids sichern,

und die Chancen dafür stehen gut: Der Ausgang der Kommunalwahlen wird entscheidend sein für die Zukunft unserer Stadt.

### **Arbeit und Wirtschaft**

Eine offensive Arbeitsplatz- und Wirtschaftspolitik ist die beste Finanzpolitik für unsere Stadt. Unser Streben liegt in der Sicherung vorhandener und der Schaffung neuer Arbeitsplätze. Durch neue Gewerbeansiedlungen ergeben sich langfristig weitere Steuereinnahmen; somit verbessert sich die Einnahmesituation der Stadt. Da die Stadt nicht selber unternehmerisch tätig werden darf, muss Remscheid für die besten Rahmenbedingungen sorgen. Ein attraktives Stadtbild und eine Investition in Arbeitsplätze stehen auf der Tagesordnung ganz oben. Eine Zusammenarbeit aus Stadtmarketing, Wirtschaftsförderung und der Baugenehmigungsbehörde wird dafür sorgen, dass die Stärken unserer Stadt wieder herausgestellt werden können. Gemeinsam mit allen Beteiligten können wir diese Stärken dann nutzbar machen und in die Zukunft Remscheids investieren.

Nur wenn dieses Miteinander gelingt, wird dies der Stadt, allen Bürgern und Gewerbetreibenden zum Vorteil verhelfen. In Zeiten der globalen Wirtschafts- und Finanzkrise benötigt die Wirtschaft positive Impulse. Hier sind Politik und Verwaltung aktiv mit Rat und Tat gefordert, diese Zusammenarbeit partnerschaftlich zu nutzen. Wir werden alle an diesem Prozess beteiligten unterstützen, werden beratend zur Seite stehen und unsere Möglichkeiten im Rahmen von Förderprogrammen des Landes, des Bundes und der EU nutzen, möchten die Verwaltung so motivieren, dass sie sich als kompetenter Dienstleister versteht, der nicht versucht zu verhindern, sondern als Partner der Bürger versucht, die gewünschten Ziele zu erreichen.

Leider muss die augenblickliche wirtschaftliche Entwicklung in Remscheid mit großer Sorge betrachtet werden. In der Vergangenheit hat sich vermehrt gezeigt, dass sich Unternehmen gern in Remscheid angesiedelt hätten, wenn denn die Rahmenbedingungen entsprechend attraktiv gewesen wären, wenn entsprechende Verkehrsanbindungen bestanden hätten und wenn entsprechende Gewerbeflächen zur Verfügung gestanden

hätten. Aus diesem Grunde müssen wir für die Erschließung neuer Gewerbeflächen Sorge tragen, um den Wirtschaftsstandort Remscheid auch langfristig zu sichern.

### **Unsere Ziele im Einzelnen für Wirtschaftsförderung und Strukturwandel**

Die Stadtentwicklung, besonders im Hinblick auf Sicherung und Gewinn von Arbeitsplätzen und Attraktivitätssteigerung des Industrie-, Wohn- und Einkaufsstandortes in Remscheid hat für die CDU höchste Priorität. Dafür brauchen wir keinen Sonderausschuss und kein neues Ratsgremium – der in unserer Stadt reichlich vorhandene Sachverstand, richtig eingesetzt, reicht dafür völlig aus. Dies haben wir in der Ratsperiode 1999 – 2004 erfolgreich bewiesen, und an diese Erfolge wollen wir nun anknüpfen.

Ein Beispiel: Im Jahre 2003 wurde die Stadt Remscheid von der Handwerkskammer in Düsseldorf als „MeisterStadt“ für den Abbau von Bürokratie ausgezeichnet. Leider hat Remscheid diese führende Rolle wieder verloren, weil die eingesetzten Arbeitsgruppen aufgelöst wurden – bereits eingeleitete Maßnahmen wurden nicht fortgesetzt.

- Diese Arbeitsgruppen wollen wir gemeinsam mit der heimischen Wirtschaft wieder aktivieren, um Remscheids guten Ruf als attraktiven Standort zurück zu gewinnen.
- Eine mittelstandsfreundliche Verwaltung ist gleichzeitig auch Garant für eine bürger- und arbeitsplatzfreundliche Verwaltung: Große Investoren aus der Wirtschaft, aber auch „Häuslebauer“ werden in Remscheid mit offenen Armen empfangen. Von unserer Seite muss alles daran gesetzt werden, dass diese Menschen gern in Remscheid investieren und damit vor Ort Arbeitsplätze schaffen. Im Einzelnen bedeutet dies, dass wir bestrebt sind, jedem interessierten Investor in einem Zeitraum von vier Wochen einen Vorschlag über standortgeeignete Gewerbeflächen unterbreiten zu können. Wir möchten die Vermarktung unserer Gewerbegrundflächen in professionelle Hände abgeben: Ortsansässige Immobilienmakler sollen uns helfen, für jeden Interessenten das geeignete Grundstück zu finden.
- Städtische Bauprojekte müssen künftig termin- und kostengerecht ausgeführt werden: Dies werden wir durch ein begleitendes, zentrales Controlling erreichen.

Verzögerungskosten durch zeitweilige Unterbringung von städtischen Dienststellen anderenorts müssen minimiert werden.

- Alle Möglichkeiten des Vergaberechts müssen mit dem Ziel genutzt werden, eine möglichst hohe Zahl an ortsansässigen Unternehmen und Handwerksbetriebe zu erreichen.
- Die Unternehmen in der Region benötigen zu einer sicheren Finanzplanung die Festschreibung der Gewerbesteuer auf drei Jahre. Nur so lässt sich eine Stabilität bei kommunalen Abgaben und Steuern erreichen – genau dies brauchen die Unternehmen.
- Weiterentwicklung der Stärken, die die Remscheider Wirtschaft zu bieten hat: Dies bedeutet, dass wir in den Bereichen Cluster Automotive, Qualitätswerkzeug, Metallverarbeitung und Werkstoffforschung –hier in Zusammenarbeit mit der Bergischen Universität- systematisch teilhaben wollen an der Weiterentwicklung und an der Beseitigung von noch vorhandenen Defiziten. Dies ist durch einen Ausbau industrienaher Dienstleistungen, einer weiteren Verbesserung der Infrastruktur und einer Erhöhung der Qualität öffentlicher Leistungen zu erreichen.
- Um den Nachwuchs junger Ingenieure zu sichern, arbeiten wir intensiv an der Einrichtung einer Bergischen Fachhochschule in den Schwerpunkten Metallverarbeitung und Maschinenbau. Hier wäre eine Zusammenarbeit mit dem entsprechenden Fachbereich der Wuppertaler Universität erstrebenswert. Die Ausbildung und Weiterbildung der Facharbeiter ist ebenfalls ein wichtiger Aspekt.
- Die demografische Entwicklung unserer Stadt zu einer Seniorengesellschaft bietet zahlreiche Chancen für die Schaffung neuer Arbeitsplätze im Pflege- und Gesundheitswesen. Wir müssen den Wünschen für ein angenehmes Leben bis ins hohe Alter gerecht werden.
- Bislang wurde eine interessante Ressource für die Schaffung weiterer Arbeitsplätze sehr vernachlässigt: Der Tourismus im Bergischen Land. Durch den Ausbau von Tages-, Freizeit- und Kulturprogrammen können wir eine Steigerung der Attraktivität in der Erholungslandschaft unserer Region erreichen. Hier fehlt

bislang ein schlüssiges Konzept für den Ausbau des Fremdenverkehrs und der Tourismusförderung. Dazu gehört auch, dass jeder Investor von uns zu unterstützen ist, der in Remscheid einen hochwertigen Hotelraum schaffen möchte.

### **Unsere Ziele im Einzelnen für Bauen, Wohnen und Verkehr**

- Das Standort-/Wohnortmarketing muss jungen Familien die Vorzüge und Stärken Remscheids offensiv bekannt gemacht werden. Die günstige Lage spricht für sich: Perfekt zwischen Rhein und Ruhr gelegen und angebunden an das deutsche und europäische Verkehrsnetz, ist unsere Stadt mit ihrer grünen Lunge und den vielen Erholungsmöglichkeiten ein idealer Standort für junge Familien.
- Daher wird sich die CDU nach dem Vorbild der gelungenen Wohnbebauung Hohenhagen für die Sicherung und Förderung des sozialen Wohnungsbau einsetzen. Oberstes Ziel ist es, jungen Familien den bezahlbaren Bau von Eigenheimen zu ermöglichen.
- Die Stadt muss im ständigen Dialog mit den Eigentümern stehen und die Beratung und Abstimmung über die Ziele der Stadtentwicklung gemeinsam voranbringen.
- Für den privaten Wohnungsbau mit hohem Qualitätsanspruch müssen geeignete Flächen bereitgestellt werden. Hier fördert die CDU Remscheid die Schaffung von flexiblem Wohnraum, auch im Hinblick auf altengerechtes Wohnen in den Stadtkernen. Der Ausbau des betreuten Wohnens hat ebenfalls Priorität.
- Private Investitionen, die alten- und behindertengerechtes Wohnen und das Zusammenleben mehrerer Generationen unter einem Dach zum Ziel haben, finden unsere besondere Unterstützung.
- Der Vorrang für familien- und generationsgerechtes Bauen bedeutet auch, Flächen zum Spielen für Kinder zur Verfügung zu stellen. Die CDU Remscheid setzt sich dafür ein, dass die Voraussetzungen dafür geschaffen werden.
- Ein weiteres Ziel ist Integration: Das Leben mit Behinderten bedeutet auch, dass wir ein angenehmes Lebensumfeld, ein behindertengerechtes Wohnen und die Teilnahme am öffentlichen Leben unserer Stadt schaffen müssen.



- Die CDU Remscheid setzt sich für ein gleichrangiges Miteinander aller Teilnehmer am Straßenverkehr ein. Dies erfordert unter anderem ein einfaches, überschaubares und sinnvolles Straßennetz, das sowohl für Ortsansässige, aber auch für Auswärtige verständlich ist und ohne Umwege sicher ans Ziel führt.
- Die Anzahl der Verkehrszeichen auf unseren Straßen soll nicht in einem Schilderwald enden. Deshalb soll auch die Notwendigkeit aller Verkehrsschilder und Tempo-30-Zonen regelmäßig überprüft werden.
- Die CDU möchte eine Verbesserung des Verkehrsflusses auf den Hauptverkehrswegen (Lennep – Remscheider Innenstadt, Lüttringhausen – Lennep) erreichen. Dies setzt die Einrichtung von so genannten intelligenten Ampelschaltungen sowie den Ersatz von Ampelkreuzungen durch Kreisverkehre voraus. Die CDU hält an einer alternativen Routenführung und somit an den Realisierungsplänen des Neubaus der B 51N im Bereich Bergisch Born/Lennep fest. Gleiches trifft für den Ausbau der B 229N und den Bau der K3 im Südbezirk zu.
- Verkehrsüberwachung sollte dem ausschließlichen Ziel dienen, zur Sicherheit im Straßenverkehr beizutragen.
- Die CDU Remscheid setzt sich für den Erhalt der Bahnstrecke RB 47 – besser bekannt als „der Müngstener“ – ein.

### **Bildung und Integration**

Die Remscheider Schullandschaft wird von uns weiterentwickelt. Im Vordergrund unseres Handelns stehen die Bedürfnisse der Eltern und Kinder. Den Rückgang der Schülerzahlen sehen wir als Chance für die Bildung kleinerer Klassen, in denen wir den Kindern ein angenehmes Lernen ermöglichen können.

Das beginnt in der Kindertagesstätte

Die Schulen tragen die Hauptlast der Integration ausländischer Mitbürger. Das Erlernen der deutschen Sprache ist die wichtigste Grundvoraussetzung für einen schulischen Erfolg und eine gelungene Integration. Dies setzt immer die Bereitschaft der betroffenen Eltern voraus, die jeweiligen Schulordnungen und Schulgesetze in angemessener Weise

zu akzeptieren. Nur dann wird das Ziel des im Grundgesetz verankerten Willens der Gleichberechtigung zwischen Mann und Frau erreicht. Dies wird schon heute in den Schulen erlernt, geübt und gelebt.

### **Unsere Ziele im Einzelnen:**

- Für unsere „I-Dötzchen“ möchten wir ein wohnortnahes Schulangebot mit qualifizierter Nachmittagsbetreuung erreichen – wenn die Eltern dies wünschen.
- Festhalten am dreigliedrigen Schulwesen im Sekundarbereich: Hauptschulen, Realschulen und Gymnasium, jede Schulform muss seiner klassischen Aufgabe gerecht werden.
- Die Hauptschule bereitet Schüler auf eine Tätigkeit in handwerklichen und verarbeitenden Berufen vor,
- die Realschule auf kaufmännische und verwaltungsintensive Berufe,
- das Gymnasium schafft die Grundlagen für ein anschließendes Studium.
- Die CDU sieht mit Sorge, dass Kinder und Jugendliche von den Eltern nicht ausreichend mit Nahrung versorgt werden. Hier benötigen wir Strukturen zum Ausbau einer Mittagsversorgung, und zwar bereits im Kindergarten beginnend.
- Im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten soll verstärkt Sozialarbeit an den Schulen der Stadt erfolgen.
- Die CDU setzt auf Werterziehung in den Schulen. In diesem Zusammenhang sind Kopfnoten von großer Bedeutung. Durch die Bewertung des Benehmens wird nicht nur die Sozialkompetenz gefördert, auch die Eltern erfahren mehr über die Regelakzeptanz ihrer Kinder. Dies betrifft sowohl die schulischen Leistungen als auch den zwischenmenschlichen Bereich.
- Eine kinderfreundliche Gesellschaft setzt nach Ansicht der CDU Remscheid den Ausbau von Ganztagschulen voraus – unabhängig von der Schulform. Derzeit besteht in unserer Stadt Nachholbedarf; besonders an Realschulen und Gymnasien. Ganztagschulen sind eine wesentliche Voraussetzung für Chancengleichheit und um wettbewerbsfähig zu sein für die internationale Bildungskonkurrenz.

- Ein wichtiger Punkt ist der Ausbau des sogenannten beruflichen Gymnasiums als spezifische Erweiterung des Abiturangebotes. Die spezifischen Angebote des Berufskollegs Technik und des Berufskollegs Wirtschaft und Verwaltung bestehen aus dem Abitur in den Schwerpunkten Informatik, Technik, Wirtschaft und Verwaltung. Um das Angebot auszuweiten, sind weitere Schwerpunkt-Bereiche wie beispielsweise Erziehung und Soziales zu entwickeln und zu fördern.
- Nach dem Vorbild der Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Remscheid, der Agentur für Arbeit, der Remscheider Wirtschaft und den Schulen soll die schulische Ausbildung gezielt durch Wirtschafts- und Sozialpraktika ergänzt werden. So lassen sich schon frühzeitig Berufs- und Eignungsprofile bilden und die Weichen für die weiterführende Ausbildung oder ein Studium stellen.
- Die CDU Remscheid spricht sich dafür aus, die in Wuppertal ins Leben gerufene „Junior Uni“ zur Heranführung von Kindern und Jugendlichen an Naturwissenschaften und Technik zu nutzen und auf Remscheid auszuweiten.
- Für die Förderung von hoch begabten Schülern –sowohl im vorschulischen, als auch im schulischen Bereich- müssen Kompetenzen gebündelt und gestärkt werden.
- Weiterentwicklung zu praxisnahen Ausbildungsgängen auf dem Bereich der Metallverarbeitung im Rahmen des Landesprogramms für Universitäten und Fachhochschulen.
- Weiterverfolgung des Gedankens einer Bergischen Fachhochschule für Ingenieurausbildung am Standort Remscheid. Hier wird eine Kooperation mit der Bergischen Universität und den Ausbildungsträgern der Region angestrebt.
- Prüfung einer Zusammenlegung der VHS mit der städtischen Musik- und Kunstschule (MKS) und einer bundesweit modellhaften Ausrichtung als Volkshochschule mit musischer Begabung als Schwerpunkt.
- Nach dem Vorbild der VHS, die als erste städtische Institution einen barrierefreien Zugang zum Internet geschafft hat, sollen auch andere Dienststellen einen barrierefreien Internetzugang erhalten.

- Schon jetzt organisiert die VHS erfolgreich Einbürgerungstests für Migranten. Um den Sprachunterricht für alle Altersgruppen intensiver zu fördern, sollte die VHS sich verstärkt im Bereich „Integrationskurse und Sprachförderung“ engagieren.
- Die CDU Remscheid will ein spezielles Bildungskonzept für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund. Ziel muss die intensivierete städtische Beratung sein. Migranten und ihre Familien sollen kompetent in allen Fragen um Bildung und Ausbildung, aber auch in einer effektiven Sprachförderung unterstützt werden.
- Die CDU Remscheid will eine verstärkte Förderung der Partnerschaft mit Selbsthilfeorganisationen der Migranten, die auf Integration orientiert sind und die als Ansprechpartner in den Migrantenfamilien helfen.
- Städtische Mitarbeiter sollen in interkultureller Kompetenz fortgebildet werden.
- Für die Integrationsarbeit vor Ort sollen verstärkt EU-Mittel eingeworben werden.

### **Kultur, Sport und Freizeit**

Am Unternehmensstandort Remscheid muss ein lebendiges, sportlich und kulturell anspruchsvolles Freizeitangebot bereitgehalten werden. Ein vielfältiges Kulturangebot, naturnahe Freizeit- und Sportangebote sind ein wichtiger Faktor zur Attraktivitätssteigerung unserer Stadt. So lässt sich dem Trend der anhaltenden Stadtflucht sinnvoll begegnen. Das sportlich-kulturelle Umfeld muss stimmen. Eine funktionierende städtische Kulturlandschaft, auf die Menschen in ihrer Stadt stolz sind, gehört zu den Basisvoraussetzungen für den Erfolg im Standortwettbewerb. Deshalb müssen wir die Lebensqualität und das Image der Stadt weiterentwickeln und verbessern.

### **Unsere Ziele im Einzelnen:**

- Die CDU setzt sich dafür ein, dass die Sportfördermittel in Remscheid nicht gekürzt werden.
- Die CDU Remscheid sieht im Kultur-, Sport- und Freizeitbereich einen wesentlichen Teil der Lebensqualität unserer Stadt.
- Erhalt des Teo Otto-Theaters als eigenständiges Gastspielhaus, aber auch die vielfältige Nutzung des sanierten Theaters für private und städtische Veranstaltungen muss gewährleistet sein.
- Die CDU Remscheid ist für eine sinnvolle Zusammenlegung der Öffentlichen Remscheider Bibliotheken und den Bibliotheken von Wuppertal und Solingen; zumal dies bereits als Digitale Bergische Bibliothek funktioniert.
- Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung des „Historischen Zentrums“ (Haus Cleff, Deutsches Werkzeugmuseum und Stadtarchiv) als Museum für die Industriegeschichte unserer Region.
- Unterstützung der geplanten Neukonzeption des Deutschen Röntgenmuseums. Obwohl das Röntgenmuseum schon jetzt ein weltweites Alleinstellungsmerkmal hat, so lässt sich durch die Neukonzeption ein modernes Museum und somit ein Imageträger unserer Stadt erreichen. Das Röntgenmuseum trägt entscheidend zum positiven Image Remscheids als „Stadt der Erfinder und Entdecker“ bei und wird zum kulturtouristischen Anziehungspunkt und steuert zur Belebung der Lenneper Altstadt bei.
- Die CDU Remscheid legt Wert auf die Erhaltung von Stadtteilkultur und Brauchtum, da sie den Remscheider Bürgern eine wichtige Hilfe zur Heimatidentifikation bieten. Der Mensch braucht geistige und gefühlsmäßige Beheimatung und Verankerung.
- Die CDU Remscheid unterstützt die jährlich stattfindende „Nacht der Kultur“ und den am Folgetag stattfindenden „Röntgen-Lauf“. Beide verschaffen Remscheid einen enormen Aufmerksamkeitswert und bewirken einen überregionalen Image-Gewinn.
- Die CDU Remscheid unterstützt und fördert den Breitensport ebenso wie die Freizeitaktivitäten der Remscheider Vereine; auch in der Jugendarbeit wird ein besonderer Schwerpunkt gesetzt.

- Die CDU Remscheid begrüßt die konsequente Umsetzung des Sportentwicklungsplans und die Modernisierung der Remscheider Sporthallen und Sportplätze.
- Die CDU Remscheid hält fest an der Idee, zentral in der Remscheider Stadtmitte eine moderne und multifunktionale Sporthalle zu bauen.
- Stärkung der Kooperationen zwischen Schule und Sportvereinen, insbesondere im Rahmen der Offenen Ganztagsgrundschule.
- Die CDU Remscheid spricht sich für eine effektive Unterstützung der Heimat- und Bürgerschützenvereinen aus, um den Erhalt von Brauchtum und Tradition zu pflegen.
- Nur eine Stadt, die neben den infrastrukturellen und wirtschaftlichen Anforderungen auch Einsatz für die Verbesserung der kulturellen Lebensqualität zeigt, wird langfristig im Vorteil sein. Deshalb benötigen wir attraktiven Wohnraum und ein angemessenes Lebensumfeld mit Bildungs-, und Freizeitangeboten, die für Kinder und Jugendliche, aber auch für Familien, Senioren und Unternehmern einen deutlichen Wohlfühlfaktor bieten. Wir stellen fest, dass Remscheids Potenziale noch längst nicht erschöpft sind.

### **Familie, Senioren und Soziales**

Traditionell leben die Remscheider eine Kultur der freiwilligen Solidarität mit Menschen, die Hilfe und Unterstützung brauchen. Diese Kultur, zu der dankenswerterweise zahlreiche private Initiativen und Träger beitragen, wollen wir weiterhin unterstützen. Desweiteren wollen wir zur Verbesserung der sozialen Lage dort helfen, wo wir können. Die CDU Remscheid legt besonderen Wert auf den Schutz der Schwächsten. Wir möchten uns engagieren im Schutz der Kinder und Jugendlichen vor Gewalt, Vernachlässigung und Ausbeutung, werden uns einsetzen für die Rücksichtnahme auf Behinderte und für einen menschenwürdigen Umgang mit unseren Senioren, die sich nach einem meist harten Arbeitsleben einen pfleglichen und rücksichtsvollen Umgang verdient haben. Sie alle müssen sich auf Sicherheit und Ordnung in einer Stadt mit senioren- und familienfreundlichem Umfeld verlassen können.

### **Unsere Ziele im Einzelnen:**

- Die Frühprävention für Kinder aus Risikofamilien wird überarbeitet und eine Vernetzung der Angebote angestrebt. Wir haben ein Netzwerk „frühe Hilfen“, das kann ausgebaut und gestärkt werden.
- Als familienfreundliche Stadt wollen wir den Ausbau der Kinderbetreuung für alle Altersgruppen auf pädagogisch hohem Niveau entsprechend der Nachfrage.
- Ausbau der Betreuung von Kindern unter drei Jahren
- Ausbau und Stärkung von Familienzentren
- Für die Kindertagesstätten werden wir einen so genannten Masterplan erstellen: Aussagen über Sicherstellung der Trägervielfalt, wohnortnahe Versorgung und angebotene Bilingualität sind Bestandteil des Plans.
- Unterstützung von Familien mit Kindern – auch zu Hause: Wir möchten uns einsetzen für eine flexible Betreuung und Hilfe in den eigenen vier Wänden. Hier ist das ehrenamtliche Engagement von Senioren als „Kinder- und Bildungspaten“ gefragt. Die CDU spricht sich für Ausbau und Stärkung der qualifizierten Tagespflege aus.
- In Kooperation mit der Wirtschaft sind alle Möglichkeit abzuwägen, wie sich Beruf und Familie optimal vereinen lassen.
- Aktive Gesundheitsvorsorge in den Schulen durch Impfaktionen und Zusammenarbeit mit Remscheider Ärzten. In den Kindertagesstätten werden Impfkontrollen und Kontrollen der Vorsorgeuntersuchungen durchgeführt.

Die Zukunft mit Senioren gestalten – Alter hat Zukunft. Dies ist die Grundlage der Seniorenpolitik. Der positive Stellenwert der älteren Generation ist für die CDU Remscheid selbstverständlich. Die bei den Senioren zahlreichen Ressourcen wie Erfahrung, Einsatzbereitschaft und Kompetenz sind für unsere Gesellschaft unverzichtbar; sie müssen erhalten und nutzbar gemacht werden. Wirkungsvolle

Seniorenpolitik muss sich mehr mit den unterschiedlichsten Lebenssituationen älterer Menschen auseinandersetzen.

Die Würde des Menschen ist unantastbar – unabhängig vom Alter.

Die CDU hat sich bereits in den vergangenen Jahren erfolgreich im Seniorenbeirat der Stadt engagiert. Auf eine Initiative der CDU Remscheid wurde eine Befragung der Bürger ab fünfzig Jahren durchgeführt. Das Thema „Wünsche für ein Leben und Wohnen im Alter“ hat unsere Aufgaben für die Zukunft herauskristallisiert:

- Eine Überprüfung öffentlichen Raums mit dem Ziel, wie Barrierefreiheit für ältere Menschen und Menschen mit Behinderung verbessert werden kann.
- Die CDU Remscheid will eine seniorenfreundliche Stadt. Die ältere Generation bringt sich schon jetzt mit Erfahrung, Einsatzbereitschaft und Kompetenz in das Stadtleben ein. Dies verdeutlichte ein Beispiel, denn im letzten Schuljahr halfen Senioren Schülern bei der Berufsfindung.
- Zu einer seniorenfreundlichen Stadt gehören ausreichend altersgerechter Wohnraum und ein attraktives, angemessenes Freizeitangebot. Auch hinreichende Angebote in ambulanter häuslicher Pflege sowie den Erhalt und die Schaffung fachlich gut geführter Pflegeeinrichtungen.
- Die CDU Remscheid fördert die Schaffung von flexiblem Wohnraum für altersgerechtes Wohnen in den Stadtbezirken; dies beinhaltet auch den Ausbau des betreuten Wohnens.
- Private Investitionen, die alten- und behindertengerechtes Wohnen sowie das Zusammenleben von mehreren Generationen unter einem Dach ermöglichen, finden unsere besondere Unterstützung.
- Seniorenresidenzen und Pflegeeinrichtungen sind so zu planen, dass sie sowohl durch den Individualverkehr, als auch mit dem ÖPNV gut zu erreichen sind.
- Wohn- und Pflegeberatung wie auch eine funktionierende Heimaufsicht müssen dauerhaft gesichert sein.
- Permanente Überwachung des demografischen Wandels und gegebenenfalls Nachbesserung der Seniorenagenda.



## **Sicherheit und Umwelt**

Die CDU Remscheid hat bereits vor einigen Jahren das Programm für „Sicherheit, Ordnung und Sauberkeit“ aufgestellt. Diesen Plan werden wir auch künftig wieder aufnehmen und an der Umsetzung der Ziele aktiv arbeiten.

Den Klagen von Bürgern über mangelnde Rücksichtnahme, Gleichgültigkeit gegenüber fremdem Eigentum und mutwillige oder sorglose Verschmutzung muss die Stadt mit Ordnungsdienst und außerplanmäßigem Reinigungsdienst nachgehen. Wir wollen, dass sich alle Bürger in Remscheid wohlfühlen.

### **Unsere Ziele im Einzelnen:**

- Remscheid muss eine Stadt der Sicherheit sein.
- Remscheid muss eine saubere Stadt sein.
- Der Alkohol- und Drogenkonsum im öffentlichen Raum muss wirksam unterbunden werden.
- Nulltoleranz gegenüber Randalierern, Sachbeschädigern, Sprayern und nachhaltigen Ruhestörern.
- Ausbau der Zusammenarbeit zwischen Stadt und Polizei.
- In diesem Zusammenhang spricht sich die CDU Remscheid für die ständige Präsenz und dem Erhalt eines Jugendstaatsanwaltes im Remscheider aus.
- Die Remscheider müssen sich auch künftig auf ihren Rettungsdienst verlassen können, daher ist es unumgänglich, den sehr guten technischen und leistungsstarken Standard der Feuerwehr Remscheid aufrecht zu erhalten.
- Die Instandhaltung und Pflege von Grünflächen und Parkanlagen dürfen nicht dem Rotstift zum Opfer fallen.
- Bildungsangebote wie die „Naturschule Grund“ sollten auch weiterhin dahingehend bestärkt werden, ökologisches Denken und Handeln zu lehren.
- Die CDU unterstützt nachhaltig das „Waldhof-Projekt“. Sollte das Bestreben des Projektes gelingen, können im Küppelsteiner Gebäudekomplex für zwei Schulklassen Unterbringungsmöglichkeiten für waldpädagogische Zwecke geschaffen werden. Sobald sich ein freier Träger findet, dann hat dieses Projekt

auch eine regional-europäische Bedeutung als „sanfter Waldtourismus“ im Sinne der Brüsseler Ziel-II-Fördermittel-Bestimmungen. Hinzu käme, dass das „Waldhof-Projekt“ eine ideale Ergänzung zum nahe liegenden Müngstener Brückenpark wäre.

## **Finanzen**

Für die Umsetzung der beschriebenen Schwerpunkte muss Remscheid finanzielle Handlungsspielräume zurück gewinnen. Leider kann sich die Stadt nicht mit eigener Kraft aus der derzeitigen Verschuldungssituation befreien. Der kommunale Haushalt sieht sich unabweisbaren gesetzlichen Verpflichtungen gegenüber – im wesentlichen durch Aufgabenzuweisungen von Bund und Land – mit denen er dauerhaft überfordert ist. Selbst bei sparsamster Haushaltsführung werden die Einnahmen der Stadt mittel- und langfristig betrachtet nicht genügen, um nur die gesetzlichen Ausgaben tätigen zu können. Selbst mit einem Verzicht auf sämtliche freiwillige Leistungen wäre daher kein ausgeglichener Haushalt zu erreichen.

Aus dieser strukturellen Schuldenfalle hilft daher nur eine grundlegende Reform der Kommunal Finanzen. Dies wäre sicherlich der wirksamste Weg in die Zukunftssicherung für eine funktionierende kommunale Ebene, die für die Gestaltung des Lebensalltags der Remscheider so spürbar wichtig ist. So ließen sich die Gestaltungsmöglichkeiten der Stadt verbessern. Deshalb wird sich die CDU Remscheid für eine sinnvolle Gemeindefinanzreform und ein realistisches Entschuldungsprogramm sowie die Umfinanzierung der Solidarabgabe Aufbau Ost nachdrücklich einsetzen.

**All diese Ansätze entbinden unsere Stadt aber nicht davon, eine strikte Haushaltsdisziplin, eigene Schwerpunktsetzungen sowie durch kreative Lösungen für öffentliche Leistungen auch selber weiterhin alle Anstrengungen zum Erreichen eines ausgeglichenen Haushaltes zu unternehmen. In enger Abstimmung mit den Aufsichtsbehörden können wir somit einen eigenen Beitrag zur Besserung der Finanzlage leisten.**

### **Unsere Ziele im Einzelnen:**

- Fortsetzung eines Kurses der strikten Haushaltsdisziplin
- Überprüfung aller städtischen Aufgaben – sowohl freiwillig wie Pflichtaufgaben auf Notwendigkeit. Pflichtaufgaben müssen auf ein Minimum reduziert werden, indem die konkrete Leistungserbringung aktiv hinterfragt wird.
- Etwaige Mehreinnahmen werden grundsätzlich zur Senkung des Defizits genutzt. So besteht die Möglichkeit, die Handlungsfähigkeit der Stadt gegenüber der Aufsichtsbehörde und dem Land Nordrhein-Westfalen schnell zurück zu erlangen und das Vertrauen in die Führungsqualitäten der Stadt zurück zu gewinnen.
- Ständige Überprüfung von Einsparmöglichkeiten und permanente Aufgabenkritik der Verwaltung zur Optimierung von Leistungen.
- Restriktive Einstellungspolitik im Verwaltungsbereich und externe Einstellung nur bei Unabdingbarkeit und/oder der Fortführung von Ausbildung Jugendlicher.
- Verstärkte regionale Kooperation der drei Städte im Bergischen Städtedreieck. Die Positionierung von Remscheid als Zentrum für Oberberg und Teile des Rheinisch-Bergischen Kreises. Beides dient dem Ziel, den Personalaufwand zu verringern und so Personal- und Sachkosten einzusparen. Die Präsenz der Bürgerschaft darf dabei nicht wesentlich eingeschränkt werden.
- Verlängerung der Genehmigungszeiträume für jährlich wiederkehrende Genehmigungsvorgänge.
- Ein bis zum Jahr 2012 stabiler Gewerbesteuersatz, denn für die heimische Wirtschaft ist, besonders in schweren Zeiten, Planungssicherheit überlebenswichtig. Die Bereiche kommunale Gebühren und Steuern müssen für Betriebe planbar sein, denn eine langfristig ausgelegte Planungssicherheit bietet Unternehmen einen Anreiz, sich weiterhin an Remscheid zu binden. Hiervon sind langfristig höhere Einnahmen zu erwarten, als durch eine Steueranhebung vielleicht kurzfristig zu erzielen wären. Auch dies ist nicht zuletzt ein wichtiger Schritt zur Sicherung und Gewinnung neuer Arbeitsplätze.